

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

351

I. Ausgabe

Wien, am 23. Dezember 1932.

Sehr geehrte Redaktion!

Wir ersuchen höflichst, die beiliegende Notiz über die "wiedereröffnung" des Haydn-Museums in Ihrem geschätzten Blatte veröffentlichen zu wollen, und beehren uns gleichzeitig mitzuteilen, dass das Museum für eine allfällige Vorbesichtigung durch Vertreter der Presse morgen, Samstag, von 10 bis 12 Uhr geöffnet ist.

Hochachtungsvoll

die Direktion der Städtischen Sammlungen:

H. Reuther m. p.  
Direktor.

---

## WIEDERERÖFFNUNG DES HAYDN-MUSEUMS DER STADT WIEN IM WOHN-UND STERBEHAUSE DES KÜNSTLERS, VI. HAYDNGASSE 19.

Die vorübersehende Uebertragung einer Anzahl von Objekten des Haydn-Museums in die im Frühjahr dieses Jahres veranstaltete Haydn-Gedächtnisausstellung gab den Anlass, das seit dem Jahre 1909 unverändert belassene Haydn-Museum im Sterbehaus des Meisters, VI., Haydngasse 19, einer Neuordnung zu unterziehen. Die Forschungen im Zuge der wissenschaftlichen Vorbereitung der erwähnten Ausstellung hatten die Erkenntnis gebracht, dass nur der erste von den drei Räumen, in denen das Haydn-Museum untergebracht ist, einen Bestandteil der Wohnung des Künstlers, vielleicht sein Sterbezimmer, bildete, die übrigen aber spätere Zubauten sind. Es wurde daher versucht, diesem ersten Raum durch Aufstellung des nach der Ueberlieferung aus Haydns Besitz stammenden Klaviers und anderer Möbelstücke ein wohnraumartiges Gepräge zu geben. Aus diesem Grunde wurde auch hier von der Aufstellung von Schaukasten abgesehen. In den ausgestellten Bildern werden das Leben Haydns und insbesondere seine Beziehungen zu Wien innerhalb der durch die Enge des Raumes bedingten Möglichkeiten dem Beschauer in Erinnerung gerufen: seine Wohnstätten, Rohrau, Hainburg, Eisenstadt, Wien, seine besonderen Gönner, Freunde, Schüler, nicht zuletzt der Meister selbst in mehreren Portraits begleiten den die Räume durchschreitenden Besucher. In den Schaukasten wird in Originalausgaben, alten Drucken, Abschriften und eigenen Handschriften des Meisters ein Ueberblick über sein reiches Schaffen angedeutet, eine Reihe von eigenhändigen Briefen gewähren Einblick in Haydns persönliche Eigenart, ein Schaukasten mit Haydn-Medaillen, deren Prägung sich über einen Zeitraum von mehr als 100 Jahren erstreckt, zeugt von dem Ruhm, den Haydn sich bei seiner Mit- und Nachwelt erwarb.

Das Museum wird übermorgen, Sonntag, für den allgemeinen Besuch wieder eröffnet und ist bei freiem Eintritt Montag bis Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 16 Uhr und Sonntag von 9 Uhr bis 13 Uhr zu besichtigen.

.....